

Protokoll 1. Vorbereitungstreffen Kongress 2014 am 17.6.2013

Anwesend: Evelyn, Michael R., Ilona, Helene, Manfred, Rainer, Marcel, Clemens. Gast Roland Wiedemeier- München

Bei diesem ersten Treffen wurden Vorschläge gesammelt – diese sollen in den Folgetreffen ausgewählt und konkretisiert werden.

Das nächste Treffen ist am Montag, 24.6., 20.00 Uhr im Forum 3, Stuttgart, Gymnasiumsstr. 21.

Der Kongress soll über 2 Tage stattfinden.

Die Frage des offiziellen Veranstalters, bzw. das Verhältnis zwischen GWÖ und Staatsministerium Erler / Wezel muss noch geklärt werden.

Titelvorschläge:

Wirtschaft im Wandel

Wirtschaft im Wertewandel

anders wirtschaften

verantwortlich wirtschaften

zukunftsfähiges wirtschaften

Wirtschaft für die Welt von morgen

Gemeinwohl orientiertes wirtschaften

Ökonomie der Zukunft.

Wen wollen wir erreichen ?

Eng verbunden mit der Namensgebung war die Zielgruppenfrage :

Es soll im grossen Rahmen eine gesellschaftspolitischen Veranstaltung sein.

Gleichzeitig haben wir einzelne Gruppen unterschieden, nach Konsumenten, zivilgesellschaftlichen Akteuren, Unternehmern, kulturellen und politischen Personen und Institutionen.

Unsere Hauptzielgruppe sollten aber doch verantwortungsbewusste Unternehmer mit Fragehaltung sein.

Mit wem wollen wir zusammenarbeiten ?

Generell sollten wir Konzepte und Akteure nehmen die Alternativen aufzeigen, aber GWÖ ergänzen und der Kongress so ein Ganzes ergibt .

Zielvorschläge:

°Kritische Bewusstmachung der Auswirkungen derzeitiger Wirtschaftsweise,-jetzt und in Zukunft-

° Alternativen aufzeigen/Perspektiven geben und alternatives Wirtschaften aus der Nische holen.

° Aufmerksamkeit auch bei konservativen Institutionen, wie zb. IHK wecken.

° Unternehmerische Verantwortung bewusst machen.

° Verantwortung als Konsument bewusst machen.

Welches positive Ergebnis könnte ein solcher Kongress haben ?

° Allgemeine Bewusstseinsbildung

° Grössere Offenheit der Vertreter des bestehenden Systems für Wandel und Alternativen.

° Die Anzahl von Unternehmern in der Region Stuttgart welche sich für die Gemeinwohnbilanz interessieren vergrössern.

Methodenvorschläge

° nicht belehrend, sondern anregend,- begeisternd ,- fragestellend,- neudenkend...

° wertorientierte Grundhaltung als durchgängige Stimmung.

° das Grosse mit dem Kleinen in Zusammenhang bringen, Beziehung zwischen Makro und Mikroökonomie aufzeigen.

° Ablauf wie Aufbau Buch Felber,- erst kritische Bestandsaufnahme mit Aufzeigen der ideologischen Widersprüche, dann Alternativen.

° Provozierend oder brav ?

-Referentenvorschläge:

° Christian Felber

° Lind Sparda Bank München

° Nico Paech (Lehrstuhl für Postwachstums Ökonomie)

° Kienle von Stiftung Geisstrasse (Heimat als Standortvorteil)

° Martin Müller Städtetag

° Margit Kennedy Regionalgeld

° Tassilo Kienle (ohne Zinsbewegung)

° Harald Welser (unbegrenztes Wachstum?)

° Podiumsdiskussion mit z.B. Hundt, Felber, Sommer, Malchow (Bosch), Fichtner(IHK),

Vorschläge für Unterthemen:

Wirtschaft ohne Wachstum versus Wirtschaft mit Wachstum

Gehaltsspirale/Gehaltsbegrenzung

Regionales Wirtschaften / Globalisierung

Geld und Gemeinwohlprodukt

Globale Wirtschaft und Ausbeutung (Helene)

Verhältnis Arbeitnehmer/Arbeitgeber/Menschenführung mit Werten/Ehrenamt (Walter Häcker- Martin Müller)

Ökologische Nachhaltigkeit (z.B. Rosskopf/teamtechnik/ EWS –Schönau)

Aufgestellt

Stuttgart 19. 6.

Clemens und Rainer